



NATURARENA ROTSEE

WO SPORT UND NATUR SICH VERBINDEN

INHALT

06

PROLOG

Ueli Maurer, Bundesrat
Robert Küng, Regierungsrat Kanton Luzern
Stefan Roth, Stadtpräsident Luzern

14

STARTBEREIT

Ein Team für grosse Pläne

09

AUFWÄRMEN

Begehrt, berühmt und bereit
Interview mit Stéphane Trachsler,
Präsident Schweizerischer Ruderverband

16

TAKTIK

Ein Katalog voller Massnahmen

26

MEDAILLENKURS

Bei den Besten bleiben
Interview mit Andy Bucher, Präsident
Lucerne Regatta Association

28

FOTOFINISH

Das Ruderzentrum: dynamisch
und vielseitig

10

TRÄUMEN

Der Schatz im Rotsee und
andere Geheimnisse
von Mario Gyr

20

START

Der Reiz des Wassers
Interview mit Gabrielle Hächler, Architektin

32

JUBELN & DANKEN

Felix Howald, Präsident
Cédric Habermacher, Geschäftsführer

12

FOKUSSIEREN

Ein Geschenk der Natur

23

RÜCKENWIND

Mit vereinten Kräften voran

34

ERHOLEN

Bildreportage Naturarena



Ueli Maurer
Bundesrat

“ Eine Schweizer Pionierleistung: Unter Einbezug aller Interessen wurde am Rotsee im Einklang mit der Natur eine einzigartige Sportstätte geschaffen.





Robert Küng
Regierungsrat Kanton Luzern

PROLOG

ANLASS ZU PURER FREUDE

Der Rotsee ist ein einzigartiges Juwel. Als Naherholungsgebiet und Badesee für die Bevölkerung, als Naturschutzgebiet von grosser Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch als «Göttersee» für die regionale, nationale und internationale Ruderszene hat der Rotsee vielfältige Aufgaben zu erfüllen.

Vertreterinnen und Vertreter der Quartiere, des Naturschutzes, des Rudersports und der öffentlichen Hand haben es geschafft, ihre Interessen einzubringen und gemeinsam eine sinnvolle Nutzung des Gebiets Rotsee

festzulegen. Darauf dürfen alle Beteiligten stolz sein. Die Naturarena Rotsee steht im Einklang mit der Natur. Der Rotsee kann damit seinen Ruf als Mekka des internationalen Rudersports festigen. Der einzigartigen Naturlandschaft, die durch Moore und Feuchtgebiete geprägt ist und viele seltene Tier- und Pflanzenarten beherbergt, wird Sorge getragen und das Gebiet für die Naherholung aufgewertet.

Ob als Rudersport-Fan, Spaziergängerin oder Naturliebhaber – ich wünsche allen viel Freude in der Naturarena Rotsee.



Stefan Roth
Stadtpräsident Luzern

PROLOG

DA BLICKT DIE SPORT- WELT GERNE HIN

Der Rotsee ist für die Stadt Luzern zu jeder Jahreszeit ein bedeutendes Naherholungsgebiet. Hier lernen Kinder fischen, Laufbegeisterte finden tolle Jogging-Strecken und Erholungsuchende ihre Ruhe.

Mitten in diesem Naturschutzgebiet befindet sich auch das Herz des internationalen Rudersports: Auf dem Rotsee findet jährlich die wichtigste Weltcup-Regatta statt – vor wunderbarer Naturkulisse und in Gehdistanz zum Stadtzentrum. Luzern zählt alleine für diesen Anlass rund 10'000 Logiernächte. 120 akkreditierte Medienschaffende aus der ganzen Welt berichten vom Sportanlass und von den Vorzügen Luzerns. Begeisternde

TV-Bilder vom See, vom Pilatus und der Region werden rund um den Globus übertragen. Die Regatta macht imposante Werbung für die Destination Luzern mit entsprechendem volkswirtschaftlichem Nutzen für unsere Region.

Der Verein Naturarena Rotsee hat zusammen mit dem Kanton Luzern sowie mit LuzernPlus, der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern alles unternommen, damit die «Lucerne Regatta» der Weltklasse-Event bleibt, auf den wir alle stolz sind. Die emotionale Verbundenheit bietet eine dauerhafte Grundlage, damit auch in Zukunft Sport, Naherholung und Naturschutz in der Naturarena Rotsee mit- und nebeneinander Platz haben.



AUFWÄRMEN

BEGEHRT, BERÜHMT UND BEREIT

Interview mit Stéphane Trachsler, Präsident Schweizerischer Ruderverband

Der Rotsee ist...
... ein Synonym für Rudern. Wenn man im Ausland mit Ruderern spricht, kommt immer als Erstes die Frage: Hast Du schon einmal auf dem Rotsee gerudert?

Profitiert der Schweizerische Ruderverband von dieser Popularität?

Wir verfügen mit den Ruderregatten am Rotsee über eine ideale Plattform und einen Treffpunkt. Zu den Schweizer Meisterschaften kommen alle. Niemand will das Rotsee-Wochenende verpassen.

Die Naturarena Rotsee wird vom Bund auch als Leistungs- und Trainingszentrum unterstützt. Sehen Sie dies als Wertschätzung?

Ja, auf jeden Fall. Wir sind sehr dankbar für die Gelder aus dem Fonds des nationalen

Sportanlagenkonzepts NASAK. Sie sind eine Wertschätzung unserer Arbeit. An dieser Stelle ein grosser Dank an den Verein Naturarena Rotsee und alle Projektpartner für das Engagement. Allen voran möchte ich der Schweizer Ruderfamilie danken, die durch eine befristete Beitragserhöhung das Projekt nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützt hat.

Sie haben die nationale, aber auch internationale Popularität angesprochen. Was ist das Geheimnis?

Neben den idealen Wasserverhältnissen sicher die Lage. Es gibt andere schöne, natürliche Ruderanlagen. Aber der Rotsee ist einzigartig, weil man entlang der ganzen Strecke in einem wunderbaren Naturschutzgebiet spazieren kann. Und genauso einmalig ist es, dass das Stadtzentrum in Gehdistanz liegt.

TRÄUMEN

DER SCHATZ IM ROTSEE UND ANDERE GEHEIMNISSE



Mario Gyr
Ruder-Weltmeister, Luzern

Der Rotsee hat mich bereits als kleinen Jungen in seinen Bann gezogen. Im Brambergquartier aufgewachsen, mit Grosseltern, welche im Maihofquartier daheim waren, und einem Grossvater, der 1991 den ehrenvollen Titel «Rotseevater» tragen durfte, war ich als Kind zwangsläufig am Rotsee anzutreffen.

Mein Interesse gehörte damals allerdings nicht im Entferntesten dem Rudersport, ganz im Gegenteil: Mein Bruder und ich ärgerten uns jedes Mal fürchterlich über die jeweils für zwei Wochen im Jahr aufgestellten Bootsgestelle, die uns beim Fussballspielen auf der Rotseewiese einschränkten. Aber auch tolle Piratenspiele mit dem Vergraben von Schatztruhen und dem Bauen von Hütten und Flossen prägten meine Kindheitserinnerungen am Rotsee.

Meine grösste Leidenschaft jedoch galt dem Fischen. Ich lernte, dass wer ein echter Angler sein will, seine Köder selber sammeln und an den Haken stecken muss und dass man seinen Fang mit nach Hause nimmt und isst. Kulinarisch machte ich mir damals nichts daraus. Fische, deren Leibspeise offenbar Würmer waren – da gab es bessere Alternativen!



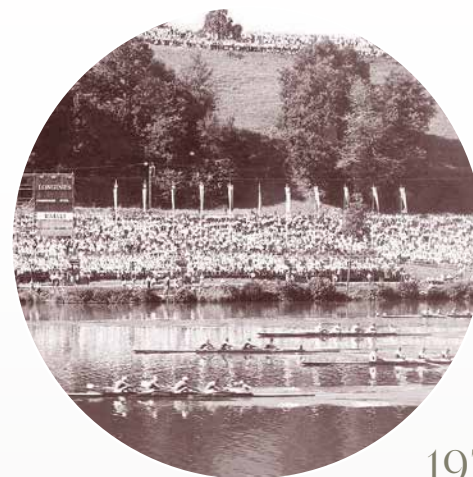
Die Faszination des Göttersees übt nach wie vor eine grosse Anziehungskraft auf mich aus. Allerdings sind es nicht mehr verträumte Piratenspiele, sondern die Ruhe, die Natur und die besten Wasserverhältnisse der Welt, welche mich in unzähligen Trainingsstunden meinen sportlichen Bubenträumen näherbringen sollen.

Nur etwas stimmt mich beim Gedanken an den Rotsee wehmütig: Mein Grossvater starb leider zu früh und hat nie erlebt, wie ich am Rotsee um den Sieg rudere. Und genau das fehlt mir nebst dem Olympia-Sieg noch: ein Sieg am Rotsee!

FOKUSSIEREN

EIN GESCHENK DER NATUR

Nach der Eiszeit blieb ein Stück Reussgletscher im Flussbett liegen. Es wurde zum Geschenk der Natur an die Ruderer.



1800

1930

1960

1970

2009

2013

1800 – 1921

Über Jahrzehnte wurde das Abwasser der neuen Stadtquartiere in den Rotsee geleitet. Er wurde zur Kloake von Luzern und begann den Luzernern zu stinken – buchstäblich. Abhilfe schuf 1921 der Reuss-Rotsee-Kanal. Das war die lebensrettende und -erhaltende Infusion für das serbelnde Gewässer.

1930 – 1950

1932 ging die Schweizer Meisterschaft auf dem Neuenburgersee im Sturm unter. Die Luzerner bewarben sich mit dem Rotsee erfolgreich um die nächste SM. Seit 1933 finden die Meisterschaftsrennen auf dem Rotsee statt. Schon 1934 und dann wieder 1947 wurden hier die Europameisterschaften ausgetragen. Auf der Rotseewiese stand ein Holzschuppen als Bootsgarage, der Zielplatz wurde aufgeschüttet.

1960 – 1970

Luzern festigte seinen Ruf als internationaler Regattaplatz. 1960 bewarb sich der Regattaverein Luzern RVL beim FISA-Council in Rom mit Erfolg um die erste Ruder-Weltmeisterschaft. Bis zur WM 1962 wurden Ruderzentrum und Zielhaus gebaut, der Zielplatz erweitert und die Startanlagen sowie das Albano-System eingerichtet. Der Rotsee wurde zum Mekka des internationalen Rudersports.

1970 – 2007

Noch dreimal – 1974, 1982 und 2001 – fanden auf dem Rotsee Weltmeisterschaften statt. Das Ruderzentrum wurde um einen Trakt erweitert. Die Infrastruktur musste mit aufwendigen Provisorien den gestiegenen Anforderungen angepasst werden. 2007 scheiterte Luzern mit der Bewerbung für die WM 2011. Die Infrastruktur genügte den Anforderungen des Internationalen Verbandes und den Erwartungen der Athletinnen und Athleten nicht mehr.

2009/10

2009 definierte die Metron-Studie eine Strategie zur Erneuerung der Ruderinfrastrukturen mit Rücksicht auf Lebensräume von Flora und Fauna sowie auf die Naherholung. Die Studie formulierte 22 Massnahmen zur Umsetzung. 2010 fiel mit der Gründung des Vereins Naturarena Rotsee der Startschuss für das Gesamtprojekt. Zur Umsetzung aller Massnahmen waren 16 Mio. Franken durch öffentliche und private Zuschüsse zu finanzieren.

2010 – 2016

Die Gesamterneuerung der Naturarena Rotsee kam in Fahrt. 2013 ging der neue Zielturm in Betrieb. Er markierte sichtbar den Beginn der Infrastrukturerneuerung am Rotsee. Dazu gehörten auch der Neubau des Ruderzentrums, die Erneuerung der Wettkampftechnik und die Aufwertung des Natur- und Erholungsraums Rotsee. Im Mai 2016 wurde die «Naturarena» eröffnet und ging in ihre erste Wettkampfsaison.

STARTBEREIT

EIN TEAM FÜR GROSSE PLÄNE

Ein Sieg am Rotsee – das ist eines der ganz grossen Ziele jeder Ruderin und jedes Ruderers. Damit diese Ambition Wirklichkeit wird, muss alles passen. Hinter solch einem Erfolg steht stets ein gut funktionierendes Team, das jeden Trainings- und Lebensbereich optimiert.

Die Eröffnung der Naturarena Rotsee kann mit einem solchen Prestige-Sieg gut verglichen werden. Stadt und Kanton Luzern sowie Ebikon und der Regattaverein Luzern gaben mit einer Entwicklungsstudie den Anstoss für die Erneuerungsstrategie am Rotsee. Es folgte der Aufbau notwendiger Strukturen, um die in der Studie formulierten Massnahmen in konkrete Projekte zu überführen. Am 10. Juli 2010 wurde der Verein Naturarena Rotsee gegründet mit dem Ziel, die Rudersport-Infrastrukturen am Rotsee zu modernisieren und die für Luzerns internationale Ausstrahlung wichtige Rudertradition zu sichern.

Dabei hatte die Erhaltung und Pflege des einzigartigen Erholungs- und Landschaftsraums stets hohe Priorität. Der Verein wurde bewusst breit abgestützt mit ehrenamtlich tätigen, engagierten und bestens vernetzten Personen aus Wirtschaft, Politik und Sport. Die Geschäftsführung konnte beim Gemeindeverband LuzernPlus angesiedelt werden.

«In diesem Projekt konnte der regionale Entwicklungsträger LuzernPlus seinem Selbstverständnis als leistungsfähige Plattform für die Gemeinden der Region Luzern voll gerecht werden. Wir initiierten die Zusammenarbeit, stellten die notwendigen Personen zur Verfügung, bündelten Interessen und brachten diese gegenüber den zuständigen Behörden wirkungsvoll ein», sagt Pius Zänglerle, Präsident von LuzernPlus.

In den vergangenen sechs Jahren haben der Verein Naturarena Rotsee und seine Partner den Weg von der Planung bis zur Eröffnung professionell, beharrlich und auf sehr verschiedenen Aktionsebenen konsequent verfolgt.

Mit Blick auf das Erreichte sagt der Geschäftsführer der Naturarena Rotsee, Cédric Habermacher, nicht ohne Stolz: «Wir haben es geschafft», um im gleichen Atemzug zu ergänzen: «Es gab immer wieder Interessenkonflikte oder andere Herausforderungen, aber dank gemeinsamen Interessen am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen der Rotseeregatten konnten wir alle meistern.» Obschon mitunter hart verhandelt wurde, sei die Kompromissbereitschaft aller Parteien gross gewesen. Der Schlüssel zum Erfolg lag für Cédric Habermacher in der breiten Abstützung des Vereins und damit des Projekts.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

AN ALLE INVOLVIERTEN PERSONEN FÜR DAS RIESIGE ENGAGEMENT

Vorstand

- Felix Howald, Präsident
- Urs Hunkeler, Vizepräsident
- Hansruedi Berchtold
- Urs Fankhauser
- René Fischer
- Cédric Habermacher, Geschäftsführer

Frühere Vorstandsmitglieder

- Daniel Suter, Präsident (2010 – 2011)
- Ruth Berchtold (2010 – 2011)

Baukommission

- Hansruedi Berchtold, Präsident
- Cédric Habermacher
- Urs Hunkeler
- Heinz Schaller
- Christian Stofer
- Peter Tüfer

Bauherrenvertretung

- Heinz Schaller, Schaller Baumanagement AG, Sursee

Wichtigste Planer

Vorstudien:

- Regula Schneider & Martin Kaeslin, Metron AG, Brugg

Zielturm/Ruderzentrum:

- Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Architekten, Zürich mit Daniel Stankowski und Martina Guler

- Adriano Bosco, Schärli Architekten AG, Luzern

Wege, Plätze, Uferzonen:

- Reto Gysin, Gruner Berchtold Eicher AG, Zug

Wettkampftechnik:

- Jörg Heinrich, Emch + Berger WSB AG, Luzern

Operative Partner

- Karin Auf der Maur, admind public relations
- René Isenschmid, Rechtsanwalt und Notar
- Andreas Bucher, Präsident Regattaverein Luzern

Stiftungsrat Stiftung Ruderzentrum

Luzern-Rotsee

- René Fischer, Präsident
- Thomas Bucher, Vizepräsident
- Andreas Bucher
- Markus Hertig
- Heinz Schaller

Gründungsmitglieder des Vereins

FISA, IG Sport Luzern Plus, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz, Lucerne Hotels, LuzernPlus, Pro Rotsee-Park, Quartierverein Maihof, Regattaverein Luzern, Ruderclub Reuss Luzern, Ruderclub Rotsee, Schweizerischer Ruderverband, See-Club Luzern, Seeclub Sursee, Silverfoxes, Stiftung Ruderzentrum Luzern-Rotsee, Tourismus Forum Luzern, Verkehrshaus der Schweiz, Wirtschaftsverband Stadt Luzern

Viele weitere Personen haben sich mit Herzblut für die Naturarena Rotsee engagiert. Ihnen allen gebührt unser Dank!

EIN KATALOG VOLLER MASSNAHMEN

01 Zielplatz

Der neue Zielturm geht mit der Regatta 2013 in Betrieb. Er ist das Wahrzeichen der Naturarena. Der Zielplatz wird aufgewertet: Er erhält einen rollstuhlgängigen Belag, Schatten spendende Bäume, Sitzstufen und ein ökologisch wertvolles Flachufer.



01

02 Uferweg

Bei der 1600-Meter-Marke wird der Raum für Publikum und Verkaufsstände grosszügiger. Die Oberflächensanierung des Uferwegs zwischen Zielplatz und Rotseewiese macht ihn rollstuhlgängig. Zusätzlich werden die Geländezufahrten optimiert.

03 Rotseewiese

Am Ufer erlauben Steinstufen eine bessere Sicht auf die Strecke und das Wettkampfgeschehen. Der Schilfbestand bleibt erhalten. Neue, grössere Steganlagen erhöhen die Ein- und Auswasserkapazität für die Ruderer.



02



03

04

04 Ruderzentrum

Das neue Ruderzentrum kann ganzjährig multifunktional genutzt werden. Während der Regatten bietet es Platz für Garderoben, Athletenverpflegung, Sanität und Wettkampfbüros.



05

05 Maihofbach

Die Mündung des Maihofbachs wird wieder naturnah gestaltet und erfährt damit eine ökologische Aufwertung. In naher Umgebung erhalten die Helfer der SLRG für sich und ihre Boote mehr Raum.



06

06 Im See

Nicht zu sehen, aber für die Wettkämpfe in der Naturarena unerlässlich sind die Investitionen unter Wasser. 20'000 Meter Stahlseil liegen für die Albano-Streckenmarkierung im See. Datenkabel vernetzen Start, Ruderzentrum und Ziel.



07

07 Start/Badi

Die Startanlage wird total erneuert, auch unter Wasser. Die «Fingerdocks» für die acht Startbahnen können nun direkt über eine Brücke aus der Rotsee-Badi erreicht werden. In der Badi selbst wird das Aligneur-Haus auch als Ort für die Badeaufsicht genutzt.



Ruderzentrum Rowing Centre

START

DER REIZ DES WASSERS

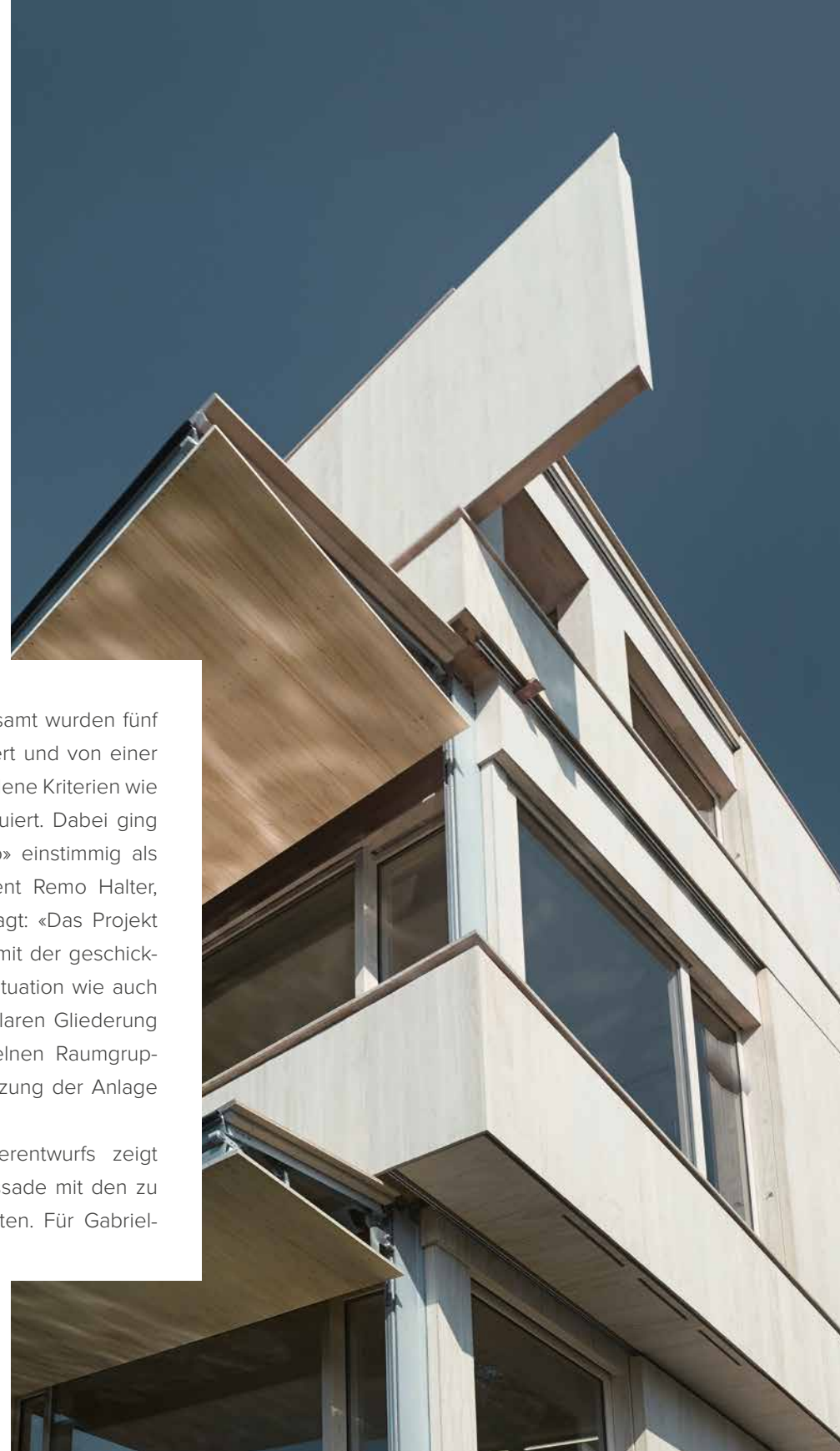
Interview mit Gabrielle Hächler, Architektin

Himitsu Bako: Unter diesem geheimnisvollen Namen haben 2012 Fuhrimann Hächler Architekten aus Zürich ihr Projekt für den Neubau des Ruderzentrums eingereicht. «Eine Traumaufgabe», schwärmt Gabrielle Hächler und führt aus: «Als Architekt stösst man selten auf so perfekte Bedingungen.»

Nicht nur sei der Rotsee ein wunderbarer Ort, nein, das Bauen über dem Wasser – was beim Zielturm zutrifft – sei von besonderem Reiz, weil das Gebäude durch einzigartige Spiegelungen virtuell verdoppelt wird. So haben Fuhrimann Hächler Architekten nicht lange überlegt, als sie zum Wettbewerb

eingeladen wurden. Insgesamt wurden fünf Projekte anonym präsentiert und von einer Jury in Bezug auf verschiedene Kriterien wie eine flexible Nutzung evaluiert. Dabei ging das Projekt «Himitsu Bako» einstimmig als Sieger hervor. Jurypräsident Remo Halter, Architekt ETH SIA BSA, sagt: «Das Projekt überzeugte städtebaulich mit der geschickten Eingliederung in die Situation wie auch architektonisch mit einer klaren Gliederung und Anordnung der einzelnen Raumgruppen, was eine flexible Nutzung der Anlage erlaubt.»

Die Flexibilität des Siegerentwurfs zeigt sich sinnbildlich in der Fassade mit den zu öffnenden Schiebeelementen. Für Gabriel-



le Hächler erlebt das Gebäude zur Regattasaison eine Metamorphose: «Es wird vom Kokon zum Schmetterling.» Das gilt insbesondere für den Zielturm. Fast das ganze Jahr nimmt er unbenutzt eher eine skulpturale, jedoch diskrete Erscheinung an, die sich gut ins Naturschutzgebiet integriert. Nur für wenige Wochen im Jahr wird er zum intensiv genutzten Zweckbau, zum Mittelpunkt eines Weltklasse-Events.

«Himitsu Bako» kommt übrigens aus dem Japanischen und heisst Geheimniskasten – passend für einen Ort, der einen immer wieder Neues entdecken lässt, je nach Jahreszeit und Aufgabe.





RÜCKENWIND

MIT VEREINTEN KRÄFTEN VORAN

Für die Gesamterneuerung der Naturarena Rotsee waren finanzielle Mittel im Umfang von 16 Mio. Franken nötig. Der Verein Naturarena Rotsee übernahm 2010 die Bauherrschaft und das finanzielle Risiko. Umgesetzt wurde das Gesamtprojekt allerdings im Rahmen einer Public Private Partnership.

Mit total 13.45 Mio. Franken finanzierte die öffentliche Hand einen Grossteil der Realisierungskosten. Beteiligt haben sich der Kanton Luzern mit 7,1 Mio. Franken, der Bund via NASAK 3 und 4 mit 3,15 Mio. Franken sowie die Stadt Luzern (2,7 Mio.) und die Gemeinde Ebikon (0,5 Mio.). Über 2,5 Mio. Franken konnte der Verein von privaten Personen und Organisationen generieren.

«Der Entscheid des Schweizerischen Ruderverbandes, durch eine befristete Beitragserhöhung über zwei Jahre 600'000 Franken beizutragen sowie die Zusage von Lucerne Hotels, 200'000 Franken an das Projekt zu geben, waren 2012 wichtige Signale an die Entscheidungsträger der öffentlichen Hand, aber auch an die Privatwirtschaft – an Stiftungen, Gönner und Unternehmer.

«Es waren deutliche Bekenntnisse zum Projekt und seinen Zielsetzungen. Sie gaben unserer Finanzierungsaktion Rückenwind», sagt Felix Howald, Präsident des Vereins Naturarena Rotsee. Im Sommer 2015 und damit vor dem Spatenstich für das neue Ruderzentrum wurde das Finanzierungsziel von 16 Mio. Franken erreicht.

“ Für LuzernPlus haben der Rotsee und seine Naturarena eine herausragende Bedeutung. Deshalb hat sich LuzernPlus von Anfang an auf politischer und operativer Ebene stark für das Projekt engagiert. Die Erneuerung und Weiterentwicklung der Naturarena Rotsee ist eine Erfolgsgeschichte. Sie zeigt, wie viel man in einer Region mit guter Koordination erreichen kann.

*Pius Zängerle
Präsident LuzernPlus*

“ Die Naturarena im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Naherholung und Rudersport auf der Suche nach guten Lösungsansätzen eng zu begleiten, war eine spannende Aufgabe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

*Stefan Herfort
Leiter-Stv. Umweltschutz, Stadt Luzern*

“ Ein Naturschutzgebiet, das auch internationale «Sportarena» ist, gibt es nur am Rotsee. Kein Wunder, fühlen sich die weltweit besten Ruderteams hier so wohl. Für mich ist das eine persönliche Freunde und für Luzern ein wertvolles Aushängeschild.

*Patric Graber
Präsident Lucerne Hotels*

“ Dass es gelungen ist, dieses einzigartige Zusammenspiel von Sport und Natur, für das der Rotsee zu Recht weltberühmt ist, für die Zukunft zu sichern, erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz. Rudersport auf Weltniveau im Naturschutzgebiet mit lokalem Charme – eine gelungene Verbindung!

*Rosie Bitterli Mucha
Chefin Kultur und Sport, Stadt Luzern*

“ Die Lucerne Regatta zählt zu den Luzerner Top-Events und ist mit ihrer internationalen Ausstrahlung für den Tourismus von grosser Bedeutung.

*Marcel Perren,
Tourismusdirektor Luzern*

“ Der Rotsee wird oft und zu Recht als Wimbledon des Rudersports bezeichnet. Die fairste Ruderstrecke der Welt darf deshalb nicht von der Landkarte der internationalen Wettkampfstätten verschwinden. Ich bin den verschiedenen Behörden sowie den vielen Freunden unseres Sports sehr dankbar, dass sie die Renovationsarbeiten auf grosszügige Art und Weise finanziell unterstützt haben.

*Hans-Rudolf Schurter
Präsident SRV 2012 – 2014*

“ Wenn es gelingt, in einem legendären Umfeld Neues zu schaffen, ohne Bewährtes zu gefährden, und gleichzeitig dem Sport Perspektiven zu bieten, dürfen alle Beteiligten stolz sein. Ich schaue mit Freude auf die Naturarena Rotsee.

*Matthias Remund
Direktor BASPO*

“ Der Rotsee mit der intakten Natur, mit Naherholung und Sport steigert die Attraktivität von Ebikon als Wohn- sowie Arbeitsort. Das Miteinander in der Naturarena fasziniert mich als Anwohner und aktiver Ruderer immer wieder von Neuem.

*Peter Schärli
Gemeinderat Ebikon*

“ Die Nutzungs- und Schutzinteressen am Rotsee sind komplex. Es gelang uns aber, diese 2013 mit einer neuen Schutzverordnung unter einen Hut zu bringen. Es freut mich ausserordentlich, dass wir eine Regelung mit Augenmass für Fischerei, Badebetrieb und Rudersport in der Naturarena gefunden haben. Im Ergebnis schützt und sichert sie die Lebensräume von Flora und Fauna am Rotsee langfristig.

*Sven-Erik Zeidler
Kanton Luzern, Leiter rawi*

BEI DEN BESTEN BLEIBEN

Interview mit Andy Bucher, Präsident Lucerne Regatta Association

Andy Bucher, wir stehen auf dem Zielturm und blicken Richtung Start. Was sieht der OK-Präsident der Lucerne Regatta?

Ganz viel Neues am Wasser und an Land. Neben der erneuerten Infrastruktur auch ein neues Veranstaltungskleid.

Veranstaltungskleid?

Im Hinblick auf den Abschluss der Erneuerungen am Rotsee haben wir die internationale Regatta auf dem Rotsee unter dem Brand «Lucerne Regatta» neu positioniert. Der neue Auftritt verbindet die Kraft und Dynamik des Ruderns mit der langen, ungebrochenen Tradition des Anlasses. An der kommenden Regatta wird der neue Brand bedeutend stärker betont werden und nicht zuletzt den Zielturm zieren.

Sie haben auch die Infrastruktur erwähnt. Es hat sich viel getan. Gibt es eine Verän-

derung, die Sie besonders freut?

Kurz nach der 1500-Meter-Marke haben wir an einer attraktiven Stelle im Rennverlauf einen neuen Zuschauerbereich geschaffen. Das Publikum kann sich hier verpflegen und die Schlussphase des Rennens geniessen.

Welche Vision verfolgt der Regattaverein langfristig?

Wir wollen einer der besten Regattaplätze der Welt bleiben. Im internationalen Wettkampfformat sind wir die fairste und traditionsreichste Regatta. Das wollen wir absichern. Mit der neuen Infrastruktur sind wir für die nächsten gut 15 Jahre gerüstet. Aber es braucht mehr. Die Lucerne Regatta zeichnet sich durch die Ambiance in der Naturarena, die Nähe zur Stadt sowie die Atmosphäre aus. Die Regatta lebt von dieser Stimmung. Wir müssen das Eventmanagement stetig weiterentwickeln, um das Publikum auch in Zukunft an den Rotsee zu locken.



FOTOFINISH

DAS RUDERZENTRUM: DYNAMISCH UND VIELSEITIG

Die Stiftung Ruderzentrum Luzern - Rotsee ist Eigentümerin und Betreiberin des neuen Ruderzentrums und der Regatta-Infrastruktur. Ziel war von Anfang an ein kostendeckender Betrieb, wofür das Haus ganzjährig ausgelastet sein muss. Sämtliche Räume werden deshalb doppelt genutzt – während der Regatten und im Jahresbetrieb.

Die zweisprachige Tagesschule Four-Forest mietet für ihren Schulbetrieb mehrere Räume im Obergeschoss. «Für die Stiftung ist das eine Ideallösung», sagt Stiftungsratsprä-

sident René Fischer. Dies insbesondere deshalb, weil viele Ruderregatten just in den Schulferien stattfinden. Für die Regatten werden die Zimmer geräumt und als Wettkampfbüros eingerichtet.

Die zweite grosse Fläche im Obergeschoss wird vom Schweizerischen Ruderverband SRV als Trainingsraum genutzt. Das wertet das Ruderzentrum am Rotsee für den Verband massiv auf. Die Anlage ist künftig ein vollwertiges Trainingszentrum für Nationalmannschaft, Nachwuchskader und Kurse. Während der Regatten wird sich der

rund 200 Quadratmeter grosse Raum zur «Food-Station» für Athleten und Funktionäre wandeln. Auch die grossen Hallen im Erdgeschoss werden doppelt genutzt. Im Jahresbetrieb stehen sie den lokalen Ruderclubs RC Reuss Luzern, See-Club Luzern und RC Rotsee sowie dem SRV als Boots- und Lagerhallen zur Verfügung. Für den Regattabetrieb werden die Hallen geräumt und für die Wettkämpfe multifunktional genutzt. Im östlichen Teil sind zudem Dopingkontrolle, Sanitäts- und Arzträume untergebracht.







Felix Howald
Präsident



Cédric Habermacher
Geschäftsführer

JUBELN & DANKEN

WIR BEDANKEN UNS

Liebe Freundinnen und Freunde der Naturarena Rotsee

Während über sechs Jahren durften wir den Verein Naturarena Rotsee durch ruhige, aber auch äusserst stürmische Gewässer führen. Was haben wir mit unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern gebangt, gekämpft und gehofft! Vieles, was zuerst unmöglich erschien, gelangte nach und nach in Reichweite. Nun ist unser Boot im Ziel, und wir sind stolz und überglücklich.

Doch vor allem sind wir dankbar! Unser unermüdliches Team hat sich in Hunderten von ehrenamtlichen Arbeitsstunden mit Herzblut für die Naturarena und den Rudersport eingesetzt. Unser erster Dank geht deshalb an die Kollegen von Vorstand und Baukommission.

Ohne finanzielle Mittel wäre die Naturarena eine schöne Idee geblieben. Nur dank dem grosszügigen Engagement zahlreicher privater Gönner und dem Einsatz der öffentlichen Hand konnte die gemeinsame Vision einer Weltklasse-Ruderarena im Einklang mit der Natur Wirklichkeit werden. Wir danken allen Partnern von Herzen für ihr finanzielles Engagement.

Die wohl grösste Leistung liegt schlussendlich im Konsens aller Interessengruppen am Rotsee. Ohne die Bereitschaft zum konstruktiven Dialog und den Willen, tragfähige Kompromisse zu erarbeiten, wären wir niemals ans Ziel gelangt. Wir danken allen, denen der Rotsee am Herzen liegt – die Symbiose von Natur und Sport, für welche die Naturarena steht, ist einzigartig und unser aller gemeinsamer Verdienst.

Felix Howald
Präsident

Cédric Habermacher
Geschäftsführer

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE PARTNER HABEN DIE REALISIERUNG DER NATURARENA ERMÖGLICHT

Kanton Luzern · Stadt Luzern · Bundesamt für Sport BASPO · Gemeinde Ebikon · LuzernPlus · Albert Koechlin Stiftung
Christoph Socin · Dominik Keller · Ernst Göhner Stiftung · Georg Kraye · Hecht Holzbau AG · Hirslanden Klinik St. Anna · Luzern Hotels · Luzern Tourismus AG · Luzerner Kantonalbank AG · Rolf Schurter · Schmid Unternehmerstiftung · Schurter Holding AG · Schweizerischer Ruderverband · Suleyman Kerimov Foundation · Thomas Keller Erben
1a fenster 1a holzbau · AG Franz Murer · Bucherer AG · End AG · Gut AG · Luzern Events · Migros-Kulturprozent · Pfisterer Sefag AG · Andreas Fuhrmann Gabrielle Hächler Architekten · Felder AG · Hug Biscuits · Josef Meyer Stahl und Metall AG · Kongresshotel Astoria · Lötscher Tiefbau AG · Messe Luzern AG · Noe Schaltechnik · Raiffeisenbank · Rösli AG · Schärli Architekten AG · Schild · Schürch-Egli AG · Schweizer Paraplegiker-Stiftung · Steiger Baucontrol AG · Stiftung Accentus Wiederkehr AG · Accoya · Achermann Unternehmungen · admind public relations · B+S Elektro Engineering · Balmer-Etienne AG · Bataillard AG · Bättig & Bucher Immobilien Treuhand AG · BDO AG · Berchtold+Eicher Bauingenieure AG · Centralschweizerische Kraftwerke AG · Clemens und Sabina Fischer · Concordia · Debrunner Acifer AG · expo media AG · Flumroc AG · Föhn Platten AG · Four-Forest School · Frey + Cie Elektro AG · Herzog Haustechnik AG · Hochdorf Holding AG · Hotel Cascada · Hotel Continental-Park · Hotel Des Balances · Hotel Waldstätterhof · Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz · Jörg Lienert AG · Kanton Nidwalden · Kanton Obwalden · Karl Reichmuth · KPMG AG · Küng Treuhand AG · Maler Schlotterbeck AG · Malergeschäft Durrer AG · Mobimo AG · Odermatt Zuber & Partner AG · Olympiateam Barcelona '92 · Paul Dätwyler · Peter Sanitär Planung · Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau AG · Poralu Marine Pro Rotsee Park · Regula-Catrina Hug · René Isenschmid · Rolf Schnieper · Roth AG Sicherheitsanlagen · Schindler Aufzüge AG · Schriber AG · Seeclub Sempach · Susag AG · Texolit AG · Urs Mühlebach · Walo Bertschinger AG







IMPRESSUM

Herausgeber	Verein Naturarena Rotsee, Luzern
Konzept	Karin Auf der Maur, admind public relations, Luzern
Gestaltung	neuform Designbüro, Sursee, www.neuform.ch
Produktionsleitung	Cédric Habermacher, Geschäftsführer Naturarena Rotsee
Autoren	Hanns Fuchs (S. 12/13, 16/17, 28) Regula Schweizer (S. 9, 14, 20/21, 23, 26)
Bildnachweise	air-view, Martin Schumacher, Luzern (S. 24/25) Hanns Fuchs, WM 62 (S. 15) Etienne Habermacher, Sursee (Bildmontage Titelseite, S. 16/17) Valentin Jeck, Zürich (S. 2/3, 18–23, 29–31, 33) Büsy Lingg für Naturarena Rotsee (S. 13, 15) Bernhard Marbach für Lucerne Regatta (S. 4/5, 8, 11, 26/27) Raphael Nadler für Lucerne Regatta (S. 26) Bruno Rubatscher, Luzern (S. 16/17, 34–38) Ruder-WM 2001 (S. 13) Staatsarchiv Luzern (FDC 76/1698.3, Blick vom Sedel) (S. 12) Stadtarchiv Luzern (Fa/Panorama/Teilansicht/06.01:01, Rotsee und Sportplatz) (S. 12)
Redaktion	Karin Auf der Maur, Cédric Habermacher
Korrektorat	corrigenda, Regula Jörger, Sursee
Druck	Druckstoff GmbH für Spezialdruck Horw, www.druckstoff.ch
Bindung	Bubu AG, Mönchaltorf, www.bubu.ch

